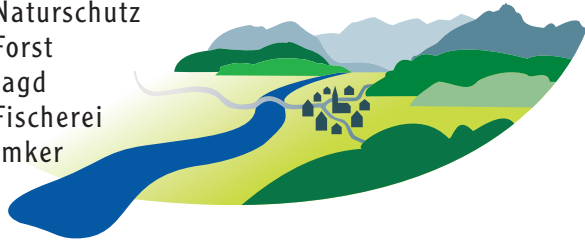


Lebensraum Rheintal

Naturschutz
Forst
Jagd
Fischerei
Imker



Jahresbericht 2017/18 des Präsidenten zuhanden der Vereinsversammlung vom 15.02.2018

Werte KollegInnen aus Naturschutz, Forst, Jagd, Fischerei und der Imkerei

Die ordentliche Vereinsversammlung fand am 15. Februar 2017 in der Maienhalde in Berneck statt. Der Gemeindepräsident von Berneck Bruno Seelos, stellt seine Gemeinde kurz vor. Er weist auf die besondere Lage an einem geschützten Ort im St. Galler Rheintal hin, was dazu geführt hat, dass Berneck eine der bedeutendsten Rebbaugemeinden des Kantons St. Gallen ist. Im Anschluss führt uns der St. Margrether Imker Hans Vorburger anhand von vielen eindrücklichen Bildern in die Welt der Trachtpflanzen für die Bienen ein. Er weist auch auf die Bedeutung von Hecken, Dornenpflanzen, und hohen Bäumen in unserer Kulturlandschaft hin. Zu einer "Bienenweide" gehören alle Pflanzen, bei den Bienen Nektar und Honigtau sammeln können. Wenn die Pflanzenwelt genügend diversifiziert ist, blüht während mindestens 9 Monaten immer eine Trachtpflanze.

An der VV2017 traten Roger Dietsche und Walter Benz aus dem Vorstand zurück. Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle nochmals bei Roger und Walter für ihr Engagement im Vorstand und die stets angenehme Zusammenarbeit. Mit Applaus wurde der Rührtner Gemeinderat Affuso Battista (Mitglied im OV Rüthi) in der Vorstand gewählt. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang, dass wir im Vorstand gut noch einen Förster oder/und Fischer gebrauchen könnten, damit alle Sparten gut vertreten wären.

Für die weiteren Traktanden der Vereinsversammlung verweise ich auf das von Peter Rosenberg vorbildlich geführte Protokoll.

Die Feldveranstaltung der Lebensraum Rheintal vom Samstag 10. Juni 2017 führten rund 60 Interessierte zum und rund um das Schloss Grünenstein in Balgach. Der Verein Balger Natur organisierte mehrere Fachreferenten, welche uns die Komplexität zwischen Nutzung, Siedlung und Natur rund um das Schloss Grünenstein eindrücklich aufzeigen konnten. Als Vertreter des Schlosses Grünenstein machte Lorenzo Custer auf die gelungene Zusammenarbeit bei der Neugestaltung der Umgebung des Schlosses aufmerksam.

Zu Beginn des Rundganges wies Thomas Oesch vom Verein Balger Natur auf die Magerwiese hin, die durch ihre Blumenpracht äusserst wertvoll für das nahe gelegene Bienenhaus ist. Um einen möglichst vielfältigen Lebensraum für verschiedene Tiere zu erhalten, sollten die Waldränder möglichst gut gestuft werden. Wie Fredy Kuster erklärte, können sich Wälder, die an Landwirtschaftsland angrenzen, nicht mehr natürlich ausdehnen. So ist die gewünschte Abstufung des sonnenseitigen Waldrandes mit einem Krautsaum, Gebüsch und anschliessenden Baumbestand lediglich durch einen Eingriff des Menschen erreichbar. Auf dem Weg entlang der Rebsteiner Grenze wies Thomas Oesch auf die Magerwiese im Schluch hin. Es konnten die für solche Wiesen typischen Schachbrett-Falter beobachtet werden. Quer über das Wolfsbach-Tobel gelangte man zum Werkheim Wyden, wo Gerry Wicki den Bauernbetrieb und das Werkheim vorstellte. Weiter ging der Weg dem Wydenbach entlang zum neu gestalteten Weiher im Längler, wo Tobias Schmidheini das Projekt zum äusserst selten gewordenen Glöggli-Frosch vorstellte.

Im Rebhang vor dem Schloss wurde eine alte «Pneu-Mauer» durch eine Trockensteinmauer ersetzt. Am Eingang des Rebberges wurde ein Sortengarten angepflanzt. Wie Ralph Heule erklärte, werden auch hier Versuche gemacht, den Weinanbau ökologischer zu gestalten. Der nebenan gelegene 200-jährige Torggel im Burgunderstil soll nach einer langen Dornröschenzeit wieder zum Leben erweckt werden. Nach der Renovation soll dieses Gebäude zur Kelterung des Weines sowie für Publikumsanlässe genutzt werden. Während der gemeinsamen Verpflegung beim Schlossweiher lud die Imkerin Heide Rohner die Gäste ein, ihr Bienenhaus zu besuchen. Nicht erst seit dem Film «More than Honey» sollte allen bewusst sein, dass eine Mehrzahl der Pflanzen und auch der übrigen Lebewesen inkl. des Menschen, nur existieren können, wenn fleissige Helfer zur Befruchtung beitragen. Einen wesentlichen Anteil davon tragen die Honigbienen bei. Aus meiner Sicht war die Feldveranstaltung rund um das Schloss Grünenstein ein wirklich gelungener und gefreuter Anlass. Meinerseits nochmals ein riesiges Dankeschön an alle guten Geister der Balger Natur, welche diesen Anlass zu grossen Teilen organisierten, an die motivierten und fachkompetenten Referenten-In, unserem Festwirt Peter Rosenberg und den beiden Grillmeistern Affuso Battista und Lukas Grassi.

Die Obmännertagung wurde am 25. Oktober 2017 im Abis in Marbach im Zeichen der Situation der Kleingewässer im Rheintal durchgeführt. Als Erstes referierte Gion Fravi vom Amt für Umwelt (AFU) des Kantons St. Gallen über die aktuelle Situation der Kleingewässer und der Gewässerräume. Anlass zu diesem Thema gab die Gesetzesrevision, welche die Abstände der Dünger- und Pestizidausbringung an den Gewässerufeln neu regelt. Hernach informierte Franziska Herren über die eidgenössische Volksinitiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung». Diese Initiative fordert, dass die Subventionen an die Landwirtschaft nur noch für Bewirtschaftungsweisen ausgerichtet werden, welche die Gesundheit und die Umwelt nicht gefährden und das Trinkwasser nicht verschmutzen. Diese Initiative konnte bereits nach der Hälfte der gesetzlichen Sammelfrist mit rund 120'000 Unterschriften am 18.01.18 erfolgreich bei der Bundeskanzlei eingereicht werden. Die Anwesenden erhielten an diesem Abend wertvolle Informationen zur Situation, namentlich in den Kleingewässern, die sich überall durch die Rietlandschaft ziehen. Es gibt positive Ansätze, aber auch sehr viel Verbesserungspotenzial, wenn der Lebensraum Rheintal auch in 100 Jahren noch lebenswert sein soll. Der Abend diente auch dem Erfahrungsaustausch unter den verschiedenen Mitgliedervereinen.

Der Januarvortrag vom 09. Januar 2018 befasste sich mit den gefährdeten Wattvögeln am Alpenrhein und der Situation der Schwarzkittelpopulation im Rheintal. Die Referenzen Walter Wolf vom OV Rühti und der kantonale Wildhüter Silvan Eugster verstanden es die rund 100 BesucherInnen im vollen Saal der Weinstube (Balgach) fachkundig und kurzweilig zu informieren.

Der Vorstand traf sich 2017/18 zu vier Vorstandssitzungen.

Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle recht herzlich für die Revision der Jahresrechnung bei Annette Pokorny, Harry Jann und Elmar Göldi sowie bei meinen Vorstandskollegen für die zielorientierte und unkomplizierte Zusammenarbeit: Affuso Bathista, Ballmer Oliver, Geiger Niklaus, Grassi Lukas, Kobler Elmar, Naef Reto und Rosenberg Peter.

Rebstein im Februar 2018

